

Erfahrungsbericht

„Ein Berg befreite mich von den Qualen“

Mehr als 15 Jahre ertrug Gabriele Schwarz (51) unerträgliche Schmerzen am ganzen Körper. Erst regelmäßige Kuren im Radonwärmestollen machten sie wieder aktiv und lebensfroh.

„Angefangen hat es mit Schmerzen in Armen und Beinen, die sich schleichend weiter ausbreiteten“, erinnert sich Gabriele Schwarz. Irgendwann konnte die 51-jährige aus Kefenrod gar nicht mehr definieren, wo die Qualen herkommen und fand auch nachts keine Ruhe. Zeitweise konnten ihre Finger nichts mehr halten, keinen Teller mehr tragen und es ließen sich die Hände nicht mehr schließen.

Dauerhafter Schlafentzug und ständige Erschöpfung setzen ihr weiter zu. Immer häufiger verbrachte sie ganze Tage auf der Couch. „Schon ein paar Stunden Arbeit im Nagelstudio oder einfachste Aufgaben im Haushalt brachten mich an meine Grenzen, ich fühlte mich komplett handlungsunfähig.“

Ärzte gaben nur Tabletten

Auf die Diagnose Fibromyalgie folgte die Zeit der Tabletten. Der tägliche Cocktail aus Schmerzmitteln und Antidepressiva zur Muskelentspannung brachte jedoch keine Besserung. Im Gegenteil: Die ehemals so aktive Mutter von zwei Kindern nahm 20 Kilogramm zu, wurde unbeweglicher und litt dauerhaft unter hämmernden Kopfschmerzen. Doch weder CT noch EEG gaben Aufschluss über die Ursache. „Ein Neurologe, den ich völlig verzweifelt aufsuchte, bescheinigte mir dann obendrein eine Tablettensucht und führte die Kopfschmerzen auf die hohe Pillendosis zurück“, berichtet Gabriele Schwarz. Nach einem ambulanten Entzug weigerte sie sich deshalb, erneut Medikamente zu nehmen.

Radon und Wärme bringen Besserung

Als sie schließlich während eines erneuten heftigen Fibromyalgie-Schubs nicht mehr wusste, wie sie die nächsten Tage und Nächte überstehen soll, ließ sich die Hessin schließlich von ihrem Mann zu einer Radonwärmetherapie im österreichischen Gasteiner Heilstollen überreden.

Patienten fahren dazu mit einem Stollenzug drei- bis viermal pro Woche mit jeweils einem Tag Pause ins Berginnere und verbringen ihre Therapieeinheit auf einer der fünf Klima-Stationen. „Trotz anfänglicher Skepsis aufgrund meiner schlechten Erfahrungen mit den schulmedizinischen Medikamenten spürte ich schon nach wenigen Anwendungen die Wirkung des Heilklimas“, berichtet Gabriele Schwarz.

„Die Erfolge der Therapie beruhen auf einer Kombination von leichter Überwärmung, hoher Luftfeuchtigkeit und Aufnahme von Radon über Haut und Lunge“, erklärt PD Dr. Bertram Hölzl, Radon-Experte und ärztlicher Leiter des Gasteiner Heilstollen. „Radon setzt im Körper milde Alphastrahlen frei, die zelleigene Reparaturmechanismen und die Endorphinproduktion anregen sowie entzündungshemmende Botenstoffe aktivieren.“

Bei Temperaturen über 37,5 Grad und über 70 Prozent Luftfeuchtigkeit kommt es außerdem zu einem Anstieg der Körperkerntemperatur. „In Kombination hemmen diese drei Wirkfaktoren die Aktivität von Schmerzbotenstoffen, entspannen die geplagten Muskeln und wirken sich positiv auf das für Fibromyalgie typische Erschöpfungsgefühl aus.“

Seit zwei Jahren fährt Gabriele Schwarz deshalb regelmäßig in den Gasteiner Heilstollen und genießt danach Monate ohne Schmerzen und Nebenwirkungen. Bis heute braucht sie

keinerlei Medikamente mehr, kann nachts gut schlafen und nimmt wieder aktiv am Leben teil. „Ich bin wieder selbstständiger, kann meine Hände endlich wieder bewegen und sogar im Beautysalon Nägel maniküren“, beschreibt sie den Behandlungserfolg. „Und meine Familie freut sich, dass ich mich nicht mehr zu Hause verkrieche.“

Kontakt:

Gasteiner Kur-, Reha- und Heilstollen
Heilstollenstraße 19
A- 5645 Bockstein/Bad Gastein
0043 (64 34) 37 53-0
Nähere Informationen unter
www.gasteiner-heilstollen.com oder
www.radonwaermetherapie.com.

Übernehmen Krankenkassen die Kosten?

Gesetzliche Krankenkassen übernehmen in der Regel bis zu 90 Prozent der Therapiekosten. Ansonsten kostet eine Einfahrt in den Gasteiner Heilstollen etwa 60 Euro.